

U.S.-Truppenübungsplatz Grafenwöhr

Projekte VMS und TSC Waldumwandlungsverfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)

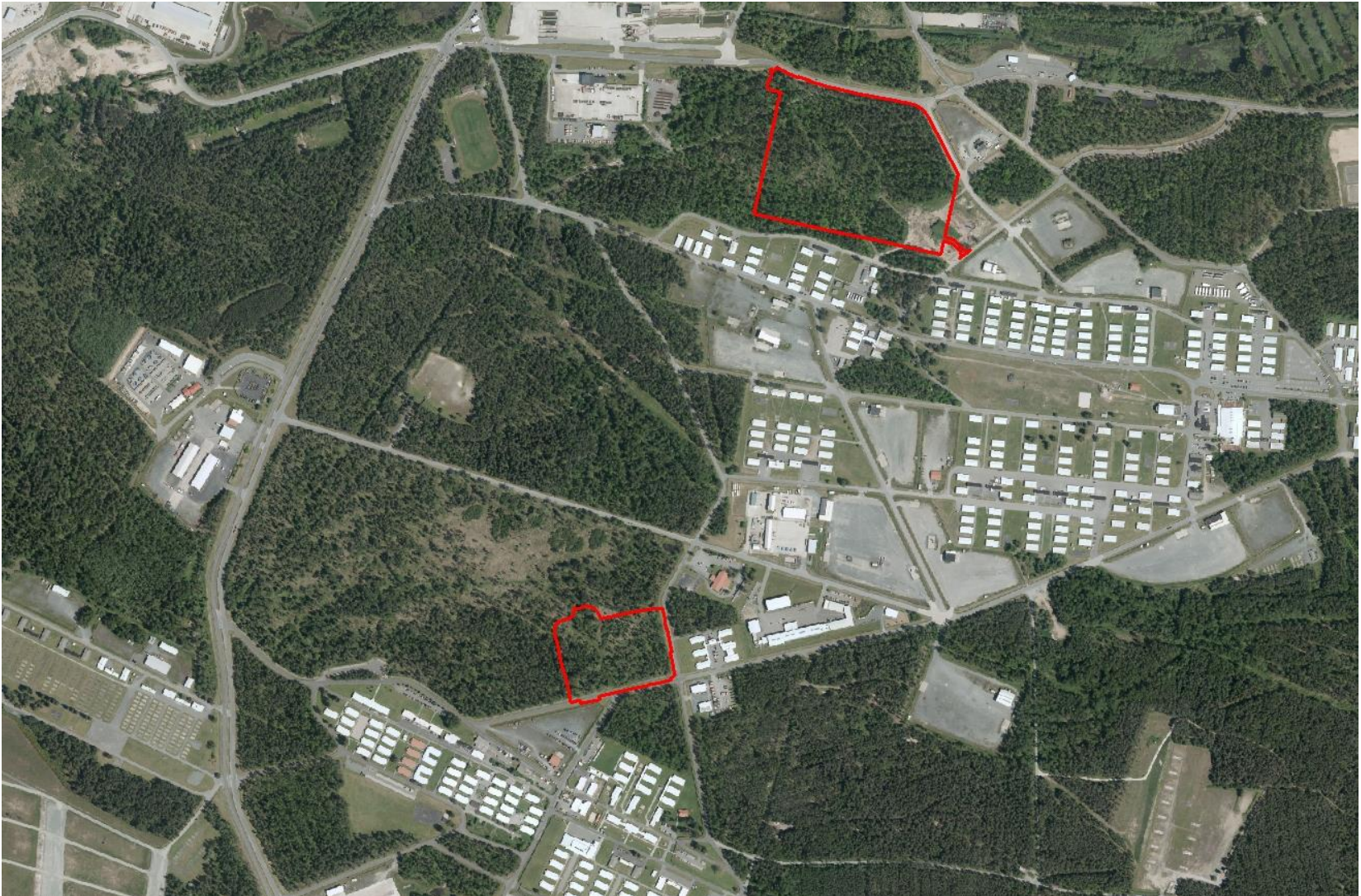
Erörterungstermin

Grafenwöhr, 18.01.2018



Dr. H. M. Schober
Gesellschaft für Landschaftsarchitektur mbH

Übersicht Vorhabenbereiche



Kartierungen

Faunistische Kartierungen
(Büro Schober, 2016):

- Amphibien
- Reptilien
- Heuschrecken
- Libellen
- Tag- bzw. Nachfalter
- Fledermäuse
- Höhlenbäume
- Muscheln, Fische

Kartierung der Vegetations- und
Nutzungstypen:

- BNT-Kartierung

Vorhandene Daten aus früheren Kartierungen (US Army Environmental Division):
Vögel, Biber, Fischotter, Muscheln, Fische



Fachgutachten

- Altlasten (Dr. Ruppert & Felder, 2017)
- Baugrund (Dr. Ruppert & Felder, 2016 bzw. 2017)
- Lärm* (Accon Environmental Consultants, 2017)

Fachgutachten Naturschutz

- FFH-Verträglichkeitsprüfung
- Artenschutzbeiträge
- Landschaftspflegerische Begleitpläne

*) nur für das Vorhaben VMS



Umweltverträglichkeitsprüfung

UVP-Bericht zu entscheidungserheblichen Schutzgütern:

- Boden
- Wasser
- Wohnumfeld / Lärm
- Arten- und Biotopschutz



Schutzgut Boden

- In weiten Teilen entwässerte Waldböden, teilweise grundwasserbeeinflusst → mittlere Bedeutung
- Wesentliche negative Auswirkung: ca. 10,1 ha Flächen Neuversiegelung
- Erhebliche Beeinträchtigungen werden durch naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen kompensiert (z.B. Wiedervernässung von Böden, Schaffung von Waldböden)



Schutzgut Wasser

- Oberflächenentwässerung erfolgt über Schaumbach → funktionale Verbindung zu FFH-Gebiet Creußen / Haidenaab
- Schadstoffeinträge wird durch Reinigungs-/Filteranlagen weitestgehend vermieden
- Vermeidung stoßweiser Einträge in Gewässer durch Rückhaltebecken
- Gebietswasserhaushalt bleibt in Hinblick auf Hochwasserfrequenz unverändert
- geringfügig erhöhtes Gefährdungspotenzial hauptsächlich beschränkt auf die Konsequenzen bei Unfällen
- Einsatz von Tausalzen ist nicht oder nur in seltenen Ausnahmefällen vorgesehen



Schutzgut Wasser

- keine erheblichen Auswirkungen oder Beeinträchtigungen im Sinne der europäischen Wasserrahmenrichtlinie
→ kein zusätzlicher Ausgleichbedarf
- Verlust an Retentionsraum und sonstige Beeinträchtigungen wird über die naturschutzfachlichen Ausgleichsmaßnahmen kompensiert



Wohnumfeld / Lärm

- VMS: Betriebsbedingte Auswirkungen durch Lärmemissionen möglich
- Lärmgutachten zur Untersuchung der Auswirkungen auf lärmempfindliche Nutzungen
- Immissionsrichtwerte nach TA Lärm werden an allen untersuchten Immissionsorten deutlich unterschritten.
- Selbst bei sehr lauten kurzzeitigen Schallereignissen ist mit keiner Überschreitung der Immissionsrichtwerte für kurzzeitige Geräuschspitzen zu rechnen.



Wohnumfeld / Lärm

- keine Konflikte durch das Vorhaben im Hinblick auf Schallimmissionsschutz zu erwarten
- Bestätigung durch LRA Neustadt a. d. Waldnaab, dass keine immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung nach § 16 BImSchG erforderlich ist



Arten- / Biotopschutz

- Wesentliche Vorhabenbedingte Auswirkungen durch Flächenbeanspruchung → Verlust von Waldlebensräumen
- Untersuchung möglicher Auswirkungen auf umliegende FFH-Gebiete
- Untersuchung möglicher Auswirkungen auf europäisch geschützte Arten
- Formulierung geeigneter Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen
- Verbleibende Beeinträchtigung werden durch naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen kompensiert



Ausgleichsmaßnahmen

- Artenschutz: vorgezogene Maßnahmen (CEF-Maßnahmen)
 - Anbringung von Nistkästen für Vogelarten Wendehals und Hohltaube
 - Schaffung von Laichhabitaten für die Kreuzkröte
- Naturschutzfachliches Ausgleichserfordernis: **14,74 ha**
- Waldrechtliches Ausgleichserfordernis: **6,7 ha**
- Flächige und funktionale Überlagerung von Ausgleichsmaßnahmen für Waldrecht und Naturschutz





Dr. H. M. Schober

Gesellschaft für Landschaftsarchitektur mbH

Kammerhof 6 • 85354 Freising • Germany

Tel.: +49 (0) 8161 30 01 • Fax: +49 (0) 8161 9 44 33

zentrale@schober-larc.de • www.schober-larc.de